

Bodenbündnis Aktuell

Newsletter

European Land and Soil Alliance (ELSA)

Bodenbündnis europäischer Städte, Kreise und Gemeinden



BODEN BÜNDNIS

EUROPA

Ausgabe 2/2026

Sehr geehrte Mitglieder, Freundinnen und Freunde im Europäischen Bodenbündnis, der nächste Sommer kommt bestimmt. Wieder sind Hitzerekorde und lange Trockenperiode sowie Starkregenereignisse mit Erosionen und erheblichen Auswirkungen auf die Böden zu erwarten.

Bei hohen Temperaturen, oft in Kombination mit Trockenheit haben die Böden wachsende Probleme. Wasser verdunstet schneller und der Boden trocknet aus; Bodenorganismen sterben oder werden weniger aktiv; Nährstoffe sind schwerer verfügbar und allgemein verschlechtert sich die Bodenstruktur.

Urbane Grün- und Freiräume können die damit einhergehenden Risiken mindern und die Lebensqualität und Biodiversität in den Städten langfristig sichern. Humusaufbau hilft den Böden Wasser besser zu speichern, denn Humus wirkt wie ein Schwamm. Im ländlichen Raum unterstützen Hecken und dauerhafte Bodenbedeckung der Vermeidung von Wind- und Wassererosion.

Wir müssen Böden widerstandsfähiger machen, ihre vielfältigen Funktionen erhalten und tragen dabei gleichzeitig zum Klimaschutz bei. Gesunde Böden sind ein Teil der Lösung zur Anpassung an den Klimawandel.

Der Vorstand

Bodenbündnis Aktuell erscheint regelmäßig. Wir freuen uns über Anregungen und Kritik. Darüber hinaus haben Sie hier auch die Möglichkeit, Neuigkeiten, Projekte, Veranstaltungen etc. verbreiten zu können. Schicken Sie uns einfach eine E-Mail.

Top-Thema: „Boden im Klimawandel“

Anpassung urbaner und ländlicher Räume an den Klimawandel

Das Bundesprogramm „Anpassung urbaner und ländlicher Räume an den Klimawandel“ unterstützt Städte und Gemeinden bei der Bewältigung der Klimafolgen. Seit 2020 wurden dafür insgesamt 576 Millionen Euro bereitgestellt. Mit diesen Mitteln werden bereits über 300 kommunale Projekte gefördert. Der Unterstützungsbedarf ist groß, da viele Kommunen bei der Klimaanpassung Neuland betreten. Eine begleitende Broschüre stellt verschiedene Projektansätze und erfolgreiche Umsetzungen vor. Anhand von 21 ausgewählten, besonders vorbildhaften Beispielen sollen so Anregungen und Hilfestellungen für andere Kommunen gegeben werden und zum Erfahrungsaustausch

über die kommunale Klimaanpassung anregen.

[Weitere Informationen](#)

EU-Wiederherstellungsverordnung (W-VO): mit der Umsetzung kann eine Trendumkehr eingeleitet werden, um Folgen des Klimawandels abzumildern

Die Mitgliedstaaten sind aufgefordert, ihre Entwürfe der nationalen Wiederherstellungspläne bis August 2026 der Europäischen Kommission zur Bewertung und Rückmeldung vorzulegen. Die EU-Wiederherstellungsverordnung ist das Instrument, um eine Trendumkehr einzuleiten und stellt einen Meilenstein nicht nur ökologisch, sondern auch wirtschaftlich da, um beispielsweise Hochwasserschäden zu vermeiden und Erosionsschutz zu verbessern.

[Weitere Informationen](#)

Bundesumweltministerium startet Beteiligungsplattform zur Nationalen Wasserstrategie

Die Bundesregierung hat 2023 die Nationale Wasserstrategie veröffentlicht. Darin werden Maßnahmen zu Renaturierung, Stadtplanung oder Versorgungsinfrastruktur dargestellt. Am Weltwassertag (22. März) hat das Bundesumweltministerium eine bundesweite Online-Beteiligungsplattform zur Nationalen Wasserstrategie freigeschaltet, eine Initiative für mehr Transparenz, Partizipation und gemeinschaftliches Engagement.

[Weitere Informationen](#)

Klimaanpassung zum Anfassen: Exkursion nach Litschau und Telč

Gemeinsam mit der KLAR! Waldviertel Nord wird am 28. April 2026 zu einer Exkursion eingeladen. Unter dem Motto „Klimaanpassung zum Anfassen“ werden verschiedene interessante Beispiele für Maßnahmen zur Klimaanpassung besichtigt. Dazu zählen unter anderem eine klimafitte Teichwirtschaft in Litschau sowie das revitalisierte Panský dvůr in Telč, ein UNESCO-geschütztes Stadtzentrum und ein gelungenes Beispiel für die Verbindung von denkmalgerechter Sanierung und moderner Klimaanpassung. Fachliche Inputs sowie der Austausch mit regionalen Expertinnen und Experten ergänzen das Programm. Die Teilnahme ist kostenlos und die Veranstaltung wird gedolmetscht.

[Weitere Informationen](#)

Weitere Meldungen

Waldboden im Fokus: der Deutsche Bodenschutzpreis 2025

des Kalkverbandes Agrar im Bundesverband der Deutschen Kalkindustrie und des Deutschen Forstwirtschaftsrates (DFWR) wurde im März an das Bundesland Hessen verliehen. Der Preis würdigt Maßnahmen mit positivem Mehrwert für Praxis, Wissenschaft und gesellschaftspolitische Fragen zum Schutz des Bodens und der darauf wachsenden Pflanzen und Bäume. In Hessen werden Böden konsequent gekalkt und damit in die Widerstandskraft der Wälder investiert.

[Weitere Informationen](#)

ERDREICH Preis für Klimafaktor Boden

Das Projekt „Klimafaktor Boden“ zeigt, wie Gemeinden Entsiegelung praktisch umsetzen und damit aktiv zum Klimaschutz beitragen können. Für diesen innovativen Ansatz wurde es mit dem ERDREICH-Preis ausgezeichnet. Das Klimabündnis Österreich befähigt mit dem Projekt „Klimafaktor Boden“ Gemeinden und Bürger:innen durch innovative

Bildungsformate dazu, Entsiegelungspotenziale zu erkennen und aktiv zu nutzen.

[Weitere Informationen](#)

Referentenentwurf einer Verordnung zur Änderung der Abwasserverordnung und zur Änderung der Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung

Der Referentenentwurf zur Änderung der Abwasserverordnung und der Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung beschäftigt sich mit der Anpassung und Modernisierung von Umweltvorschriften in Deutschland. Im Fokus stehen dabei die Abwasserverordnung (AbwV) und die Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV). Ziel des Entwurfs ist es, Vorgaben der Europäischen Union in deutsches Recht umzusetzen und gleichzeitig den aktuellen Stand der Technik für Abwasserreinigung und Bodenschutz zu berücksichtigen. Artikel 1 sieht Änderungen der Anhänge der Abwasserverordnung vor, um mehrere EU-Durchführungsbeschlüsse umzusetzen, die auf den besten verfügbaren Techniken (BVT) basieren. Dazu gehört unter anderem eine Sonderregelung für die Herstellung von Spezialpapieren, bei der weniger strenge Emissionsgrenzwerte zulässig sind. Artikel 2 enthält kleine Korrekturen in der BBodSchV, die früheren formalen oder verordnungsrechtlichen Fehler berichtigen. Diese Änderungen sorgen dafür, dass die bestehenden Vorschriften rechtssicher und einheitlich angewendet werden können.

[Weitere Informationen](#)

Interreg Alpine Space: SOIL:OurInvisibleAlly

SOIL:OurInvisibleAlly deckt den verborgenen Wert des Bodens als Grundlage für widerstandsfähige Gemeinschaften und eine nachhaltige Landnutzung auf. Durch die Verknüpfung von Wissenschaft, Politik, lokalem Handeln sowie Kunst und Kultur befähigt das Interreg-Alpenraum-Projekt Kommunen, die Bodenfunktionen zu schützen und zu verbessern. Mit praktischen Instrumenten, Pilotmaßnahmen und Wissensaustausch verwandelt es das Bewusstsein für den Boden in konkrete Lösungen. Entdecken Sie, wie gesunde Böden die Anpassung an den Klimawandel, die Biodiversität und die langfristige regionale Entwicklung unterstützen können. Eine der künstlerischen Aktionen des Projekts ist die Produktion des Kurzfilms „Living Soils“, der die entscheidende Rolle gesunder Böden für Ernährungssysteme und die menschliche Gesundheit hervorhebt. Der Film bildet den Abschluss der Ausstellung „Convivium – Food Systems at the Limit“, die untersucht, wie Lebensmittel im Zeitalter des Kapitalismus, globaler Lieferketten und des Klimawandels produziert und verteilt werden, und die Zusammenhänge zwischen Ernährungssystemen und Böden beleuchtet.

[Weitere Informationen](#)

Veröffentlichungen

Erarbeitung einer bundesweiten, länder-übergreifenden, kleinmaßstäbigen Bodenfunktionsbewertung

Die Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Bodenschutz (LABO) hat zusammen mit dem Ständigen Ausschuss „Vorsorgender Bodenschutz“ (BOVA) eine Grundlage für ein länderübergreifendes, bundesweites kleinmaßstäbiges Bewertungsverfahren der Bodenfunktionen 2025 erarbeitet, um Defizite bei länderübergreifenden Planungen zu beheben. Das Papier wurde jetzt vorgelegt.

[Weitere Informationen](#)

Webinar-Reihe: Bodenschutz und Ortskernbelebung

Die Webinarreihe „KERNSTÜCK“ widmete sich den zentralen Herausforderungen von Gemeinden wie Klimawandel, Flächenverbrauch und der Stärkung lebendiger Ortskerne. Sie richtete sich insbesondere an kommunale Entscheidungsträger:innen, die nachhaltige Strategien für Bodenschutz und Ortsentwicklung umsetzen wollen. In drei Modulen wurde vermittelt, wie Ortskerne belebt und gleichzeitig Böden geschützt werden können. Ein weiteres Webinar zeigte, welche internationalen Erfahrungen sich auf österreichische Gemeinden übertragen lassen. Das dritte Modul stellte Kooperationen zwischen Gemeinden in den Fokus, um wirtschaftliche Entwicklung und Bodenschutz gemeinsam voranzubringen. Die Inhalte der gesamten Reihe stehen nun öffentlich zur Verfügung und bieten wertvolle Impulse für die praktische Umsetzung vor Ort.

[Weitere Informationen](#)

Boden - ein Superheld unter uns

Die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung stellt ein kostenloses Unterrichtsmaterial zum Thema Boden zur Verfügung: „Boden – ein Superheld unter uns“. Boden filtert Wasser, reguliert das Klima und sichert unsere Nahrungsgrundlage. Das Material vermittelt Grundschulkindern auf anschauliche Weise, wie wichtig der Boden unter unseren Füßen ist. Mit praktischen Experimenten und kreativen Lernstationen wird schon früh der Grundstein gelegt, dass kommende Generationen mit Respekt und Verantwortung mit diesem lebenswichtigen Gut umgehen.

[Weitere Informationen](#)

Das Bodenwertverfahren

Die Studie zum Bodenwertverfahren beschäftigt sich mit der Frage, wie Eingriffe in den Boden durch Bauvorhaben in Österreich bewertet und ausgeglichen werden können. Ausgangspunkt ist die große Bedeutung des Bodens für Umwelt und Gesellschaft. Die Studie bietet eine systematische Methode, um den Zustand eines Bodens vor einem Eingriff zu bewerten, die Auswirkungen eines Bauprojekts zu analysieren und daraus den notwendigen Kompensationsbedarf abzuleiten. Dabei werden verschiedene Bodenfunktionen wie Fruchtbarkeit, Wasserregulierung, Filter- und Pufferwirkung sowie die Bedeutung als Lebensraum untersucht und in Wertstufen eingeteilt. Anhand konkreter Beispiele, wie dem Bau eines Parkplatzes oder einer Straße mit Tunnelabschnitt, wird gezeigt wie das Verfahren in der Praxis angewendet werden kann. Insgesamt verfolgt sie das Ziel, eine nachvollziehbare und einheitliche Grundlage für den Umgang mit Bodenverbrauch zu schaffen

[Weitere Informationen](#)

Die Bodenidee

MONAS

Das Künstlerkollektiv um Kurt Holzkämper und Hubert Wiggering vereint Kunst und Wissenschaft, um ökologische Themen künstlerisch zu beleuchten. Auf der Expo 2025 Osaka zeigt das Team im Deutschen Pavillon die interaktive Klanginstallation „Swamp Rhapsody“. Die vierteilige Komposition verbindet Aufnahmen aus dem Diepholzer Moor mit Umweltdaten wie CO₂- und Methanwerten sowie Feuchtigkeit und pflanzlichen Reaktionen. In vier Phasen – Entwicklung, Manipulation, Anpassung, Integration – orientiert sich das Werk an natürlichen Mustern wie der Fibonacci-Reihe und macht so die Bedeutung von Mooren für Klima und Umwelt hörbar.

[Weitere Informationen](#)

Aktuelles aus dem Klima-Bündnis

Klimabündnis Tirol ist Teil des EU-Projekts SOIL:OurInvisibleAlly

SOIL:OurInvisibleAlly ist ein EU-gefördertes Interreg-Projekt, bei dem das Klimabündnis Tirol als Projektpartner mitwirkt. Im Zentrum steht die Problematik der rückläufigen Bodenqualität. Das Projekt verbindet wissenschaftliches Wissen, gesetzliche Vorgaben und praktische Maßnahmen, um eine nachhaltige Bodenbewirtschaftung umzusetzen. Durch das Projekt wird vorhandenes Wissen in praktische Lösungen übersetzt, die Gemeinden direkt anwenden können. In Zusammenarbeit mit den beteiligten Kommunen werden maßgeschneiderte Ansätze entwickelt, um die Bodenqualität vor Ort zu verbessern. Beteiligt sind 12 Partner aus ganz Europa, der Lead-Partner ist das Slowenische Forstinstitut, gefördert wird das Projekt über das Interreg Alpine Space Programm.

[Weitere Informationen](#)

Bodenbündnis intern

Zwettl an der Rodl ist Bodenbündnis-Gemeinde

Zwettl an der Rodl ist bereits bienenfreundliche Gemeinde, daher wird auf öffentlichen Flächen bereits auf chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel verzichtet. Mit heimischen Wildpflanzen übernimmt Zwettl an der Rodl Verantwortung und unterstützt aktiv die biologische Vielfalt und setzt ein sichtbares Zeichen für eine naturnahe Gestaltung öffentlicher Räume.

[Weitere Informationen](#)

Veranstaltungshinweise

24. April 2026 – Ersatzbaustoffverordnung und Gefahrstoffe in Bauabfällen in Dresden (DE)

Die Ersatzbaustoffverordnung (EBV) hat die Bau- und Recyclingwirtschaft verändert. Ein praxisnahes Seminar am 24. April 2026 zeigt, wie Fachkräfte die EBV und die BBodSchV rechtssicher nebeneinander anwenden und gleichzeitig Gefahrstoffe im Bauabfall schon bei der Annahme visuell erkennen. Unter der Leitung von Oliver Sommer, erfahrener Fachgutachter für Abfall, Boden und Altlasten, lernen Teilnehmende alles von Klassifizierung und Qualitätssicherung mineralischer Ersatzbaustoffe bis hin zu Asbest, Schwermetallen und anderen Schadstoffen. Das Seminar richtet sich an Bauleiter, Sachverständige, Betreiber von Recyclinganlagen und Fachpersonal aus Abbruch- und Erdbauunternehmen. Das Seminar kann wahlweise vor Ort oder online besucht werden

[Weitere Informationen](#)

26. April 2026 – Workshop: Garten im Klimawandel (DE)

Die Sommer in unseren Gärten werden durch den Klimawandel immer wärmer. In diesem Workshop zeigt die Biologin Katharina Wilsmann im Naturkundemuseum am Schölerberg in Osnabrück, wie man seinen Garten gut auf Trockenperioden vorbereiten kann. Dabei werden verschiedene Mulchmethoden vorgestellt und erklärt, worauf man achten sollte. Außerdem erfahren die Teilnehmenden, welche Pflanzen trockenresistent sind und wie der Boden bearbeitet werden kann, damit er Wasser besser aufnimmt und speichert.

[Weitere Informationen](#)

5. Mai 2026 – Archivböden im Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald, Ebstorfergrund, Frankfurt (DE)

Anlässlich der hessischen Schirmherrschaft zum Boden des Jahres 2026 lädt der Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald zu einer Exkursion mit Bus- und Fußstrecken in den Odenwald ein. Expertinnen und Experten des Geo-Naturparks sowie der Goethe-Universität Frankfurt zeigen an ausgewählten Standorten, etwa Kohlemeilerplätzen und vom Bergbau geprägten Böden, die Funktion von Böden als Archive der Natur- und Kulturgeschichte.

[Weitere Informationen](#)

18./19. Mai 2026 – Bodenforum Österreich - Frühjahrstreffen 2026 in Petzenkirchen und online (A)

„Wenn Wasser fließt – wenn Wasser fehlt – Bodenwasserhaushalt im Wandel“. Das Frühjahrstreffen des Bodenforums Österreich beleuchtet die zentrale Rolle des Bodens im Wasserhaushalt von Landschaften und Ökosystemen. Boden speichert Wasser, reguliert dessen Abfluss, schützt vor Erosion und Hochwasser und erhöht die Widerstandskraft von Pflanzen gegenüber Trockenperioden. Vor dem Hintergrund des Klimawandels rückt das Verständnis dieser Funktionen zunehmend in den Fokus. Im Rahmen der Veranstaltung werden Bodeneigenschaften, Humusgehalt, Bodenleben und deren Einfluss auf die Wasserspeicherfähigkeit diskutiert. Praktische Beispiele aus landwirtschaftlicher Bewirtschaftung, kulturtechnischen Maßnahmen, Fruchtfolgen, Bodenbedeckung und Wiedervernässung zeigen, wie die Bodennutzung gezielt zur Verbesserung des Wasserhaushalts beitragen kann.

[Weitere Informationen](#)

7. Juni 2026 – Umweltfestival: Boden – Du stehst drauf (DE)

Das Umweltfestival am Brandenburger Tor ist eine der größten freien Umwelt-, Klima- und Naturschutz-Veranstaltungen Deutschlands, organisiert von der Grünen Liga Berlin e.V.. Es findet jährlich Anfang Juni als interaktive Erlebnismeile für Umweltbildung, nachhaltiges Engagement und gesellschaftlichen Austausch statt. Organisationen, Initiativen oder Unternehmen können ihre Projekte, Ideen oder Aktionen für Umwelt-, Natur- und Klimaschutz präsentieren. Das Festival bietet eine Plattform für nachhaltige Konzepte, kreative Beiträge und Aktionen, die zum Mitmachen und Austausch einladen. Ziel des Umweltfestivals ist es, Umwelt- und Klimaschutzthemen erlebbar zu vermitteln sowie Vernetzung zwischen Ehrenamtlichen, Organisationen und der Öffentlichkeit zu fördern.

[Weitere Informationen](#)

24./25. Juni 2026 – Ansprache der Bodenart mit der Fingerprobe in Bad Hersfeld (DE)

Am 24. und 25. Juni 2026 findet im Landwirtschaftszentrum Eichhof in Bad Hersfeld eine praxisnahe VDLUFA-Schulung zur Ansprache der Bodenart mit der Fingerprobe statt. Die Fortbildung richtet sich an Laborpersonal, Studierende und Laborleitende, die ihre Kenntnisse in der Bestimmung von Bodenarten von Sand bis Ton vertiefen möchten. Am ersten Tag werden die theoretischen Grundlagen vermittelt und Referenzproben vorgestellt. Am zweiten Tag stehen praktische Übungen an einem breiten Spektrum von Böden auf dem Programm. Dabei wird auch der Unterschied zwischen der Bodenart-Ansprache nach VDLUFA und der Bodenkundlichen Kartieranleitung (KA 6) erläutert. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt. Die Anmeldung erfolgt bis 29. Mai 2026.

[Weitere Informationen](#)

8. - 10. Oktober 2026 – „Begehrter Boden?! Dynamiken, Transformationen und Perspektiven in ländlichen Räumen in Innsbruck (A)

Die 30. Jahrestagung der AK Ländliche Räume (DGfG) beschäftigt sich mit der zunehmenden Bodenknappheit in ländlichen Regionen Europas. Neben Diskussion und

Vorträgen, wird auch eine Exkursion mit dem Fokus der aktuellen Herausforderungen der Bodenknappheit der alpinen ländlichen Regionen geben. Call for Papers endet am **15.5.2026**, Anmeldung zu der Tagung beginnt im Juni 2026.

[Weitere Informationen](#)

Impressum

European Land and Soil Alliance (ELSA) e. V.
Bodenbündnis europäischer Städte, Kreise und Gemeinden
Klaus-Strick-Weg 10, D - 49082 Osnabrück
Tel.: +49 (0) 541 323 7035 | Fax: +49 (0) 541 323 15 7035
E-Mail: mail@soil-alliance.org
Web: www.soil-alliance.org
Sitz: Osnabrück, Amtsgericht Osnabrück, Registernummer: VR 3124

Haftungshinweis: ELSA e. V. übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich die Betreibenden verantwortlich.

Wenn Sie diesen Newsletter abbestellen möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze E-Mail.